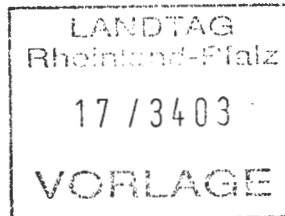




Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender des Ausschusses für
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Herrn Manfred Geis, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz



DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

03. Juli 2018

Mein Aktenzeichen
15322
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Dr. Christian Heimann
christian.heimann@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4165
06131 16-

**Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
am 14.06.2018**

**Top 5: „OER@RLP“; Antrag der Fraktion der FDP nach § 76 Abs. 2 GOLT
Vorlage 17/3083**

5-fach

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

der o.g. Tagungsordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

Der Begriff Open Educational Resources steht für die Idee, Bildungsmaterialien i. d. R. in digitaler Form, offen und frei zur Verfügung zu stellen. Wesentlicher Bestandteil dieser Idee ist die offene Lizenzierung dieser Materialien, die eine möglichst unbeschränkte Nutzung, Veränderung und Weitergabe durch andere ermöglicht. Ein weiterer Aspekt dieser Idee ist die möglichst kostenlose und breite Verfügbarkeit dieser Materialien, um Bildungsteilhabe für alle Menschen zu ermöglichen und zu verbessern. Die Chancen und Mehrwerte offener Bildungsmaterialien, aber auch die Herausforderungen ihres Einsatzes, werden seit einigen Jahren im Bildungsbereich verstärkt diskutiert.

Die Landesregierung hat sich frühzeitig an dieser Diskussion beteiligt und war schon 2015 in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu offenen Bildungsmaterialien vertreten.



Diese Arbeitsgruppe hat die Chancen und Potentiale, z.B. im Hinblick auf Bildungsteilnahme, auf den Austausch zwischen Lehrenden aber auch die Herausforderungen hinsichtlich der Qualitätssicherung, der rechtssicheren Lizenzierung oder auch der Auffindbarkeit solcher Materialien benannt.

Ein Ausfluss dieser gemeinsamen Arbeitsgruppe der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung war die Ausschreibung OER-Info, mit der das Bundesministerium für Bildung und Forschung Projekte gefördert hat, die darauf abzielen, das Wissen um die Potentiale offener Bildungsmaterialien bekannter zu machen.

Bei dieser Ausschreibung wurden bundesweit 21 Projekte gefördert, davon drei mit rheinland-pfälzischer Beteiligung. Die rheinland-pfälzischen Einrichtungen waren mit 8,4 % der Fördersumme überproportional erfolgreich.

Die drei Projekte waren:

- OERinForm: Ein Verbundprojekt mehrerer Universitäten mit Beteiligung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, das darauf abzielt, ein Beratungskonzept für Medien- und E-Learningzentren an Hochschulen zu entwickeln, mit dem insbesondere Lehrende erreicht werden,
- „OERLabs - (Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden“: Ein Projekt der Universität Köln und der Technischen Universität Kaiserslautern, das den Focus auf die Auseinandersetzung mit Offenen Bildungsmaterialien im Rahmen der Lehramtsausbildung setzt,
- OER@RLP: Ein bildungsbereichsübergreifendes Verbundprojekt unter Federführung des Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP), das den Aufbau von Kompetenzen zur Nutzung, Erstellung und Verbreitung von offenen Bildungsmaterialien in den Bereichen Schule, Hochschule und allgemeine Weiterbildung vorantreibt. Dieses Projekt zielte gleichermaßen auf Lehrende wie die Leitungsebene der Bildungseinrichtungen.

Die weiteren Verbundpartner im Projekt OER@RLP waren:

- für den Hochschulbereich das Distance and Independent Studies Center der Technischen Universität Kaiserslautern;
- für den Schulbereich das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz sowie medien+bildung.com gGmbH;



- für den Bereich allgemeine Weiterbildung das Bildungswerk des Landesportbundes Rheinland-Pfalz e.V., die katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz e.V. sowie der Verband der Volkshochschulen Rheinland-Pfalz e.V.

Mit über 100 durchgeführten Veranstaltungen und mehr als 1.300 Teilnehmern hat das Projekt OER@RLP eine außerordentliche Reichweite erzielt und einen erheblichen Beitrag zur Qualifizierung und Sensibilisierung bzgl. der Potentiale und der praktischen Nutzung von Offenen Bildungsmaterialien geleistet.

Es wurden innovative Ansätze entwickelt, wie eine Implementierungsstrategie von Offenen Bildungsmaterialien in der Praxis aussehen kann. Dass diese Konzepte auch erfolgreich umgesetzt wurden, zeigt der von den Projektpartnern ausgelobte OER-Award, deren Preisträger ich das Vergnügen hatte, Anfang April auszuzeichnen. Das Projekt OER@RLP überzeugt besonders durch den bildungsbereichsübergreifenden Ansatz, der aus meiner Sicht besondere Potentiale bietet.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Projekt „Kompetenznetzwerk SportUnterricht“ der Universität Koblenz-Landau am Standort Koblenz, das auch ein Preisträger des OER-Awards war. Die Grundidee des Projektes ist, dass die von den Studierenden im Rahmen ihres Studiums entwickelten Unterrichtsentwürfe und Lehrversuche frei verfügbar an Studierende aber auch Referendare und aktive Lehrende weitergegeben werden sollen. So können Schulen aber auch Weiterbildungseinrichtungen unmittelbar von Konzepten und Materialien, die an der Universität entwickelt wurden, profitieren und diese für die eigenen Zwecke weiterentwickeln.

Dass der bildungsbereichsübergreifende Ansatz erfolgreich war, zeigt sich auch darin, dass die Projektpartner ihre Zusammenarbeit über das Projektende hinaus fortsetzen wollen. Im Rahmen einer „Allianz für OER“ wollen sie gemeinsame Veranstaltungen organisieren, Materialien austauschen, die Akteure vernetzen und so eine Community von OER-Expertinnen und -Experten im Land aufbauen. Auch soll der OER-Award zukünftig regelmäßig vergeben werden.



Offene Bildungsmaterialien sind als Handlungsfeld für Schulen, Hochschulen und die allgemeine Weiterbildung auch in der „Strategie für das Digitale Leben - Rheinland-Pfalz digital. Wir vernetzen Land und Leute“, welche die Ministerpräsidentin am 24. April 2018 vorgestellt hat, fest verankert.

Im Hochschulbereich ist eine Förderung für Offene Bildungsmaterialien geplant, mit der in einem ersten Schritt die an den Hochschulen vorhandenen Materialien erschlossen werden sollen.

Die technischen Voraussetzungen zur hochschulübergreifenden Erstellung, Nutzung und Verbreitung offener Bildungsmaterialien sind beim VCRP mit der Lernplattform und dem Video- und Medienserver für alle Hochschulen etabliert und verfügbar. Zuletzt hat der VCRP gemeinsam mit dem Pädagogischen Landesinstitut parallel zum Projekt OER@RLP ein System etabliert, mit dem Lehrmaterialien strukturiert mit Lizenzinformationen und Metadaten versehen werden können, um die Auffindbarkeit, Verbreitung und die Weiternutzung der Materialien zu ermöglichen.

Für die Weiterbildung ist es wichtig, innovative Ansätze zu entwickeln und in die Breite zu tragen, die darauf zielen, Bewusstsein für das Thema OER zu schaffen, das Wissen zu steigern und die Bereitschaft zum Teilen zu wecken. Deshalb förderte das MWWK bereits von Juni 2016 bis Februar 2017 das Projekt „Trainer's Cut“ der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) Rheinland-Pfalz. Aktuell erarbeitet der Verband der Volkshochschulen in einem vom MWWK geförderten Projekt mit dem Titel „OER erstellen: Vom Präsenz- zum Onlinelernen“ Ansätze, wie Webinare und Kurskonzepte unter OER gestellt werden können. Einen solchen innovativen Ansatz verfolgt auch das mit dem OER Award RLP ausgezeichnete Projekt „OER-Tausch Party“ von Verena Oehl von der Kreisvolkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis.

Im Bereich der Schulen ist es durch die breite Verankerung des Projekts OER@RLP im Pädagogischen Landesinstitut erfolgreich gelungen, schulische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Thema zu sensibilisieren. Es hat sich aber auch gezeigt, dass die zur Verfügung stehende Infrastruktur eine notwendige Rahmenbedingung ist, um Lehrkräfte für OER zu gewinnen und diese entsprechend zu qualifizieren.



Deswegen wird bei der Entwicklung des Webportals „Schulcampus RLP“, der alle bisherigen Angebote des Pädagogischen Landesinstituts zum Online-Lehren und -Lernen in einem Portal zusammenfasst, von Anfang an darauf geachtet, die entsprechenden OER-förderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Lehrkräfte werden die Möglichkeiten haben, mit einfachen Werkzeugen ihre selbst erstellten Materialien mit einer offenen Lizenz zu versehen, die Materialien zu teilen und auf bereits bestehende OER-Materialien zuzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Prof. Dr. Salvatore Barbaro